



Auch verschiedene Ausstattungsbeschaffungen werden zusätzlich erfolgen.

In den kommunalen Krankenhäusern in Olbernhau und Zschopau sollen die radiologischen Abteilungen sowie in letzterem auch die Notaufnahme erweitert werden.

Auch in den anderen Krankenhäusern in Annaberg-Buchholz und Stollberg sind Investitionsmaßnahmen geplant.

Zudem werden im Kinderheim in Mildenau notwendige Brandschutzmaßnahmen realisiert.

Die Investitionsentscheidungen wurden mit großer Einigkeit beschlossen.

## Europa greifbar machen!



Am 10. März war ich anlässlich des Europaprojekttagess zu Gast im Berufsschulzentrum Annaberg. Die 25 Schülerinnen und Schüler des Berufsschulzentrums hatten alle möglichen Fragen zu Europa auf Lager, aber natürlich spielte auch hier die Wirt-

schaftskrise eine große Rolle. Die weitläufige Annahme, dass sich junge Menschen nicht für Politik interessieren, stimmt nicht. Das habe ich am 10. März wieder deutlich gespürt. Es gibt einen Wunsch bei der Jugend, politisch mitzureden, dem man nachkommen muss. Denn bald sitzen die Jüngeren an den Schalthebeln und tragen Verantwortung. Darauf müssen sie auch vorbereitet werden. Deshalb muss Politik auch

über Parteilinien hinweg auf die jungen Menschen zugehen. Ich werde das weiterhin tun.



Heinz-Peter Hausteine diskutiert mit Schüler/-innen des Berufsschulzentrums Annaberg

## Keine Gnade im Kampf gegen die Schwarzseher!

Eine ganz besonders amüsante Episode hat uns jüngst die Gebühreneinzugszentrale (GEZ) geliefert. Die Wächter des ordnungsgemäßen Einzugs der Rundfunkgebühren in Deutschland hatten erneut einen üblen Schwarzseher erwischt und zeigten alle Härte beim Eintreiben der Gebühren. Erklärungen wurden nicht akzeptiert, so dass nach dem schriftlichen Widerspruch sogleich die Mahnung folgte. Einzig: An die Gebühren wird die GEZ wohl nie kommen. Der angebliche Schwarzseher, der Annaberger Adam Ries, ist seit 450 Jahren tot. Dass selbst nach dem schriftlichen Hinweis des Adam-

Ries-Museums auf diesen Fehler noch der Mahnbescheid folgte, spottet jeder Beschreibung. Was unterhaltsam daherkommt, verbirgt aber einen ernsten Missstand. Dass die GEZ negativ Schlagzeilen macht, ist nichts Neues. Die unseriösen Methoden des Gebühreneinzugs sind schon oft genug Gegenstand der Berichterstattung gewesen. Die GEZ muss dringend abgeschafft und die Rundfunkfinanzierung reformiert werden. Die gerätebezogene Gebühr ist nicht mehr zeitgemäß. Die FDP plädiert für eine personenbezogene Medienabgabe. Diese läge ihrer Höhe nach laut wis-

senschaftlichen Berechnungen bei etwa 9,- bis 11,- € pro Monat und damit unter den jetzigen Rundfunkgebühren!



## Mehrwertsteuer für Hotels und Gastronomie senken!

Schwarz-Rote Politik macht kleinen und mittelständischen Betrieben das Leben schwer. Das ist nicht neu. Doch dass sie sogar deutsche Unternehmen gegenüber der europäischen Konkurrenz benachteiligt, ist eine neue Qualität. Am 10. März hat die EU – mit der Stimme auch des Bundesfinanzministers – beschlossen, bei arbeitsintensiven Dienstleistungen reduzierte Mehrwertsteuersätze zuzulassen, also auch im Hotel- und Gaststättengewerbe. Unsere Nachbarn machen davon reichlich Gebrauch. Frankreich hat den Steuersatz auf 5,5 %, Niederlande und Österreich auf 6, bzw. 10 % gesenkt. 22 von 27 EU-Staaten wenden heute einen ermäßigten Mehr-

wertsteuersatz an. Es ist nicht nachvollziehbar, warum die Regierung der Mehrwertsteuersenkung auf europäischer Ebene



zustimmt, sie aber den deutschen Hoteliers und Gastronomen versagt. Das bedeutet Wettbewerbsnachteile für Deutschland! Alleine der Hotellerie droht infolge der aktuellen Krise der Verlust von 20.000 Arbeitsplätzen. Und wie sehr gerade das Erzgebirge auf einen florierenden Tourismus angewiesen ist, brauche ich niemandem zu sagen. Die FDP-Fraktion hat die Bundesregierung Mitte März in einem Antrag aufgefordert, die ermäßigte Umsatzsteuer für die Hotellerie und Gastronomie zur Beseitigung der bestehenden Wettbewerbsnachteile und zur Stärkung der kleinen und mittelständischen Betriebe der Tourismusbranche einzuführen.

## Kommunalwahl am 07.06.2009



angetreten sind und mit 46 Mandaten für die Freiheit gekämpft haben, treten wir dieses Mal in 43 von 71 Kommunen an. Schon, dass es so viele Mitstreiter gibt, die die liberale Fahne hochhalten, ist ein großer Erfolg! Nun liegt es an uns Allen, unseren engagierten Kandidaten auch die Chance zu schaffen, sich in den Kommunalparlamenten zu beweisen. Und es gibt noch eine gute Nachricht: Unser Kreisverband, die FDP-Erzgebirge, hat mit über 250 Mitgliedern

mittlerweile die sachsenweit zweithöchste Mitgliederzahl hinter dem Kreisverband Dresden! Da kann ich nur sagen: Weiter so, Freunde!



Im Superwahljahr 2009 rückt auch der Termin für die Kommunalwahl am 07.06.2009 immer näher. Im Erzgebirgskreis ist die FDP bei der Zahl der aufgestellten Kandidaten auf Platz 2! Viele sehen uns als einzige Alternative zu den Regierungsparteien. Mit über 250 Kandidaten, die für die FDP antreten, haben wir die höchste Zahl, die jemals im Bereich des Erzgebirgskreises aufgestellt wurde! Wo wir 2004 noch in 15 Städten und Gemeinden

## Abwrack-Strohfeuer neu entfacht



Die Große (Wahlkampf-) Koalition hat sich darauf geeinigt, die Deckelung der Abwrackprämie bei 1,5 Mrd. € aufzuheben und die Prämie in Höhe von 2.500,- € weiterhin – sehr wahrscheinlich bis zum Jahresende – auszuzahlen, wenn jemand sein mindestens neun Jahre altes Auto verschrotten lässt und sich einen Neu- oder Jahreswagen zulegt. Damit steht das Jahr 2009 für den teu-

ersten vom Bürger finanzierten Wahlkampf aller Zeiten. Denn etwas anderes ist die Prämie nicht. Ökonomisch, ökologisch und finanzpolitisch ist sie fragwürdig. Merkels Kanzleramtchef hat sie als Unfug bezeichnet, den die Politik „ein bisschen aus Feigheit“ beschlossen habe. Recht hat er! Eine ökologische Lenkwirkung gibt es nicht, denn die Prämie fließt auch, wenn jemand seinen Polo verschrottet und sich einen Porsche kauft. Ökonomisch ist sie zweifelhaft, denn in über 50 Prozent der Fälle kaufen die Menschen mit der Prämie ein ausländisches Produkt, kein deutsches. Und finanzpolitischer Wahnsinn ist es, weil hier auf Pump ein Strohfeuer des Konsums finanziert wird. Der Fahrzeugabsatz wird aber danach umso stärker einbrechen, weil schlicht zu viele Fahrzeuge produziert

werden. Die Zinsen dafür zahlen unsere Nachkommen noch in Jahrzehnten. Vernünftigerweise hätte man die Steuern senken müssen, statt wieder nur umzuverteilen und „Linke Tasche – rechte Tasche“ zu spielen. Dann hätte jeder etwas davon gehabt und der Wirtschaft hätte es nachhaltig geholfen. Warum, frage ich mich, gibt es eigentlich keine Abwrackprämie für Bundesregierungen?



## „Neues vom Liberalen Mittelstand ...“

FREIE MITTELSTANDSVEREINIGUNG  
SAXONIA E.V.



Der liberale Mittelstand in Sachsen wird stärker. Das zeigt sich am weiteren Mitgliederzuwachs der Saxonia und der vermehrten Unterstützung unserer Ziele. Daher freut es mich besonders, dass wir jetzt mit der neuen Homepage auch ein Kommunikationsinstrument in den Hän-

den halten, um Mitglieder wie Interessenten besser über unsere Arbeit informieren zu können. Künftig kann unter [www.liberaler-mittelstand-sachsen.de](http://www.liberaler-mittelstand-sachsen.de) alles Wissenswerte über uns, unsere Ziele und unsere Arbeit abgerufen und mit uns in Kontakt getreten werden.

## Informationsfahrt nach Berlin vom 4.-6. März 2009

### Berlin, wie ick Dir liebe!

Vom 04.-06.03.2009 erwartete uns eine interessante und spannende Reise in unsere Hauptstadt: Heinz-Peter Hausteин hatte uns zu einer Informationsfahrt eingeladen. So hatten wir Gelegenheit, Politik hautnah und live mitzerleben. Wir starteten am 4. März früh morgens und erreichten Berlin gegen Mittag. Zuerst gab es eine Stärkung und dann besichtigten wir die Gedenkstätte Hohenschönhausen, die ehemalige Stasi-Haftanstalt, was sehr emotional war, da die Führung durch frühere Insassen erfolgte. Es folgte eine zweistündige Stadtrundfahrt mit dem Schwerpunkt bei den politischen Sehenswürdigkeiten. Unser erster Tag endete mit einem üppigen Abendbuffet in unserem Hotel.

Am nächsten Morgen besichtigten wir den Bundesrat und nahmen nach dem Mittagessen an einer Plenarsitzung des Bundestages teil. Danach bestand die Chance, mit Heinz-Peter Hausteин und einigen seiner Fraktionskollegen über Politik zu diskutieren und zu fragen, was man schon immer fragen wollte. Auf der

Dachterrasse des Reichstages wurde noch ein Gruppenfoto gemacht, das jeder Teilnehmer der Fahrt zur Erinnerung erhielt. Ein chinesisches Abendessen krönte unseren Besuch in der „Regierungszentrale“.

Unser letzter Tag versprach noch einmal, spannend zu werden. Wir begannen mit dem zweiten Teil unserer Stadtrundfahrt und erfuhren wieder so manche interessante Details über Berlin. Anschließend besuchten wir die FDP-Parteizentrale und durften einen Blick in Guido Westerwelles Büro werfen. Nach einem Informationsgespräch im „BahnTower“, der Zentrale der Deutschen Bahn, genossen wir den fulminanten Blick über Berlins Mitte.

Danach kehrten wir – voll mit Eindrücken - der Hauptstadt den Rücken.

Es waren drei sehr interessante und informative Tage in Berlin und ich möchte Peter Hausteин ganz herzlich dafür danken, dass er uns das alles ermöglicht hat!

Heike Vetter



### Heinz-Peter Hausteин

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Ausschuss für Arbeit und Soziales  
Haushaltsausschuss (stellv.)  
Finanzausschuss (stellv.)

### In dieser Ausgabe

- Konjunkturpaket II - das Gebirgspaket
- Keine Gnade im Kampf gegen die Schwarzseher!
- Kommunalwahl am 07.06.2009
- Europa greifbar machen!
- Mehrwertsteuer für Hotels und Gastronomie senken!
- Abwrack-Strohfeuer neu entfacht
- Neues vom Liberalen Mittelstand ...
- Informationsfahrt nach Berlin vom 4.-6. März 2009

### Deutscher Bundestag

Postanschrift:  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel.: 030 227-73940  
Fax: 030 227-76134  
E-Mail:  
heinz-peter.hausteин@bundestag.de  
Internet:  
www.heinz-peter-hausteин.de

### Wahlkreisbüros:

Kesselgasse 7  
09599 Freiberg  
Tel.: 03731 203122  
Fax: 03731 203123  
E-Mail:  
heinz-peter.hausteин@wk.bundestag.de  
  
Wolkensteiner Straße 32  
09456 Annaberg-Buchholz  
Tel.: 03733 506521  
Fax: 03733 506524  
E-Mail: info@heinz-peter-hausteин.de  
  
Grünthaler Straße 63  
09526 Olbernhau  
Tel.: 037360 79326  
Fax: 037360 79389  
  
Schneeberger Straße 20  
08280 Aue  
Tel.: 03771 20202  
Fax: 03771 722702

# Hausteин Post

Ausgabe Mai 2009

## Liebe Parteifreundinnen, liebe Parteifreunde,

Die heiße Phase des Wahlkampfes zur Europawahl liegt unmittelbar vor uns. Die FDP liegt in den Umfragen stabil im Hoch. Wir haben die Chance auf einen weiteren großen Wahlerfolg im „Superwahljahr 2009“. Doch wir brauchen bis zum 7. Juni alle Kräfte, um ein gutes Wahlergebnis einzufahren und mit einer vergrößerten Fraktion ins europäische Parlament einzuziehen! Und so, wie ich verspreche, bis zuletzt weiter mit aller Kraft für eine starke FDP zu kämpfen, möchte ich Alle ganz herzlich bitten, jetzt noch mal die Ärmel hochzukrempeln – für ein freiheitliches Europa!



Aber nun erst einmal viel Spaß beim Lesen!  
Ihr / Euer

## Konjunkturpaket II - das Gebirgspaket



men von 50 Mrd. € beschlossen. Doch was geschieht mit diesen Mitteln?

Der Erzgebirgskreis hat nun Maßnahmen beschlossen, die die Förderbedingungen erfüllen. Das Konjunkturpaket II wird über neue Schulden finanziert, für die unsere Nachkommen noch lange zu zahlen haben. Insofern ist es folgerichtig, dass die Maßnahmen auch jenen noch dienen, die für sie bezahlen.

Im Erzgebirgskreis werden Maßnahmen im Infrastruktur-, Bildungs- und Gesundheitsstrukturwesen realisiert.

Die Bundesregierung hat das Konjunkturpaket II als Maßnahme gegen die Finanz- und Wirtschaftskrise auf den Weg gebracht. Nach dem Rettungspaket für die Banken und dem Konjunkturpaket I wurden weitere Maßnahmen mit einem Volu-

Die FDP-Fraktion stimmte in der Sondersitzung des Kreistages am 25. März einstimmig für Sanierungsmaßnahmen zur Energieeinsparung in verschiedenen Schulen in Stollberg, Marienberg und Aue.

### Termine:

**Wanderausstellung**  
„Deutscher Bundestag -  
Unsere Abgeordneten“  
vom 11. - 15. Mai 2009  
Sparkasse Mittleres Erzgebirge,  
Hanischallee 11, 09496 Marienberg

### Sommertour der FDP-Bundestagsfraktion

8. Juni 2009  
9.30 - 12.00 Uhr,  
Innere Grünthaler Str., **Olbernhau**  
14.30 - 17.30 Uhr,  
Marktplatz, **Annaberg-Buchholz**

### Bürgersprechstunde:

8. Juni 2009, 17.30 - 19.00 Uhr,  
Schneeberger Straße 20 in Aue  
Anmeldung in meinem Annaberger  
Büro, Tel. 03733 506521, erbeten.

### IMPRESSUM

Herausgeber  
Heinz-Peter Hausteин  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Druck:  
Druckerei E. Gutermuth, Grünhainichen



Besuchergruppe März 2009